

Geteilte Freude ist doppelte Freude

«Die Freude am HERRN ist Eure Stärke!» Nehemia 8,10

Jeder Mensch hat eine tiefe Sehnsucht nach **Freude**. Doch woran denken wir, wenn wir das Stichwort «Freude» hören? Da sind die Glücklichen, wie wir sie aus der Werbung kennen. Man zeigt uns, wie sie aussehen, wie sie wohnen, was sie haben und tun... Wir kennen die Bilder und Sprüche: **«I wett, i hett es Happy-Bett!»** Zugegeben, eine gute Matratze tut wohl – aber sie hilft auch nicht, wenn mich beim Einschlafen die Sorgen von einer Seite auf die andere treiben. Oder da sind die Bilder der Glücklichen, die das richtige Auto fahren, bei der richtigen Versicherung unter Vertrag sind und erst noch die richtige Feriendestination wählen. Probleme und Schwierigkeiten werden dagegen am liebsten totgeschwiegen. **«Ständig gut drauf sein!»** – das ist heute Trend. Das Leben ist zu einer grossen Unterhaltungsshow geworden, die uns um jeden Preis bei guter Laune halten will!

Was ist jedoch wahre **Freude**? Es geht nicht einfach nur um **Spass**. Was ist der Unterschied? *Spass ist, wenn ich einen Fingerhut voll Benzin in den Tank schütte und den Motor anlasse. Es macht ein Mal «Rummss», das Auto rollt sogar fünf Meter bis es hustend still steht. Das ist Spass... Freude ist, wenn der Tank so voll ist, dass ich Hunderte von Kilometern fahren kann – und zuletzt gut ankomme!*

Viele Menschen begnügen sich mit etwas Spass im Leben: *Der Karren hoppelt etwas – ein Schub Fun und dann ist aus...* Ganz anders tönt es bei Jesus Christus, der sagt: **«Solches rede ich zu Euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.»** (Johannes 15,11) Das ist eine Freude, die bleibt, die nicht von den Umständen abhängig ist.

Im Buch Nehemia wird uns in Kapitel 8 von einem Tag erzählt, an dem das Volk Israel viel Grund zur Freude hatte. Die Israeliten waren aus dem babylonischen Exil

entlassen worden. Sie hatten von König Cyrus persönlich die Erlaubnis bekommen, das zerstörte Jerusalem, die Stadtmauern und den Tempel wieder aufzubauen. Nach vielen Schwierigkeiten stand die Stadtmauer in Jerusalem endlich wieder da. Jeder freut sich! Doch dann findet Esra die Schriftrolle des Wortes Gottes, die Tora (Bücher Moses) und liest daraus vor. Alle im Volk sind tief betroffen, denn ihnen wird klar: Wir haben Gott nicht den ersten Platz in unserem Leben gegeben...

Es heisst da: **«Alles Volk weinte, als sie die Worte des Gesetzes hörten.»** (Neh 8,9)

Sind wir manchmal auch so ergriffen vom Wort Gottes?!

Nach dieser Erschütterung ermutigen Esra und Nehemia das Volk: Ja, richtet euch ganz auf den HERRN! Heute ist ein Tag zum Feiern! **«Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!** (Neh 8,10).



Auch wir haben Grund zur Freude:

1. Jesus liebt mich!

Diese Tatsache ist so einfach wie tiefgründig: Jesus liebt mich über alles! Neulich sagte mir jemand mit Tränen in den Augen:

«Dass Jesus mich nach all den Jahren, in denen ich so oft nicht auf ihn hören wollte, nochmals so liebevoll gerufen hat, das hat mich zu tiefst berührt.»

Gott wartet auf uns wie der Vater auf seinen verlorenen Sohn (Lukas 15,11ff). Wenn er seinen Sohn erblickt, umarmt er ihn, zieht ihm das Festkleid an und lässt eine grosse Party steigen: Du bist mein geliebtes Kind – ich freue mich, dass du zurück gekommen bist! Welch eine Liebe Gottes!

2. Jesus führt mich!

Jesus ist der Gute Hirte, der seinen Schafen den Weg zeigt zu grünen Weiden und zum frischen Wasser, ja,

der ihnen nachgeht, wenn sie sich verirrt haben.

Wir verstehen nicht immer die Wege Gottes. Vor einigen Jahren wurden in Jemen drei Mitarbeiter eines christlichen Missionsspitals von radikalen Moslems ermordet. Die Mitarbeiter des Spitals helfen seit 35 Jahren bei Hungersnöten und versorgen alle Menschen in Not mit Essen und Medizin. Und diese Mitarbeiter wurden umgebracht... wie schwer ist das zu verstehen ... Einer der Mitarbeiter des Spitals sagte wenige Tage nach dem Attentat: *«Wir lassen uns durch die Morde nicht vom Dienst abhalten. Gott wird alles vollenden, was Er in Jibla angefangen hat.»* Wie gut, sich in solchen Situationen am Guten Hirten zu klammern. David sagt es in Psalm 23 so: *«Er führet mich auf rechter Strasse. Auch wenn ich durch's dunkle Tal hindurch muss, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir»* (Ps 23,3f)

3. Jesus stärkt mich!

Als Jesus seine Jünger ausschickte, da heisst es: *«Er gab ihnen Vollmacht!»* (Markus 6,15) Oder an einer anderen Stelle: *«Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft»* (Jesaja 40,31). Diese Kraft ist gewaltig! Als die Jünger von ihrem Einsatz heimkehrten, wird berichtet: *«Sie kamen zurück voll Freude»* (Lukas 10,17)

Paulus und Silas konnten mit dieser Freude Loblieder im Gefängnis singen (Apg 16,25). Das ist wirklich stark!

Geteilte Freude ist doppelte Freude

Freude kann man nicht selber produzieren. Aber wir können Dinge tun, die Freude fördern. Dazu gehört:

a) **Die Liebe Jesu weitergeben!** Die Schenkenden sind die Glücklichsten. Wir haben viel zu geben: Unsere kostbare Zeit, ein ermutigendes Kompliment, ein Lächeln, einen Dank für erfahrene Hilfe, usw.

b) **Freude fördern durch Dienen:** Freude wächst durch Dienen. Die unzufriedensten Leute sind meist die, die am wenigsten andern dienen!

c) **Freude fördern durch Erzählen:** Wenn wir Freude im Himmel auslösen wollen, dann sollen wir erzählen, was wir Jesus verdanken. Es ist Freude im Himmel, wenn ein Mensch umkehrt und zum Glauben an Christus findet. Lukas (15,10) Es wird einmal nichts Schöneres geben, als wenn Menschen im Himmel zu uns kommen werden und sagen: *«Ich möchte dir danken, dass du mir vom Retter Jesus Christus, vom Weg zum Himmel, erzählt hast. Danke, dass du dir Zeit genommen hast, mich besucht, mir zugehört hast.»* Das wird Freude sein!

Bei Jesus ist wahre Freude – Er gibt vielfältig zurück! Gottes Segen beim Teilen dieser Freude

wünscht Ihnen Pfr. Matthias Schüürmann

Gottesdienst auf der Rennstrecke am Bergrennen



Am 26. Juni 2016 findet das Bergrennen Reitnau statt. Bereits zum 16. Mal wird auch unsere Kirche mit dem Gottesdienst auf der Rennstrecke dabei sein.

Wie gewohnt wird um ca. 10.40 Uhr der Lastwagen vor den grossen Zuschauerhang fahren. Musikalisch werden die Zuschauer dieses Jahr wieder von der jungen einheimischen Band, High\Low City (www.highlowcity.ch), abgeholt. Die weitere Gestaltung und Predigt zum Thema „Sprit fürs Läbe“ wird unser Pfarrer, Matthias Schüürmann, weitergeben.

Wir laden alle herzlich ein, diesen unkonventionellen Gottesdienst zu besuchen und/oder mit Gebet zu unterstützen.

9.30–10.15 geführtes Gebet in der Kirche
10.15–11.30 Kirche geöffnet für Beter/innen
ca. 10.40 Gottesdienst auf der Rennstrecke

Wenn sie gerne für diesen Gottesdienst beten, können die folgenden Punkte eine Hilfe sein:

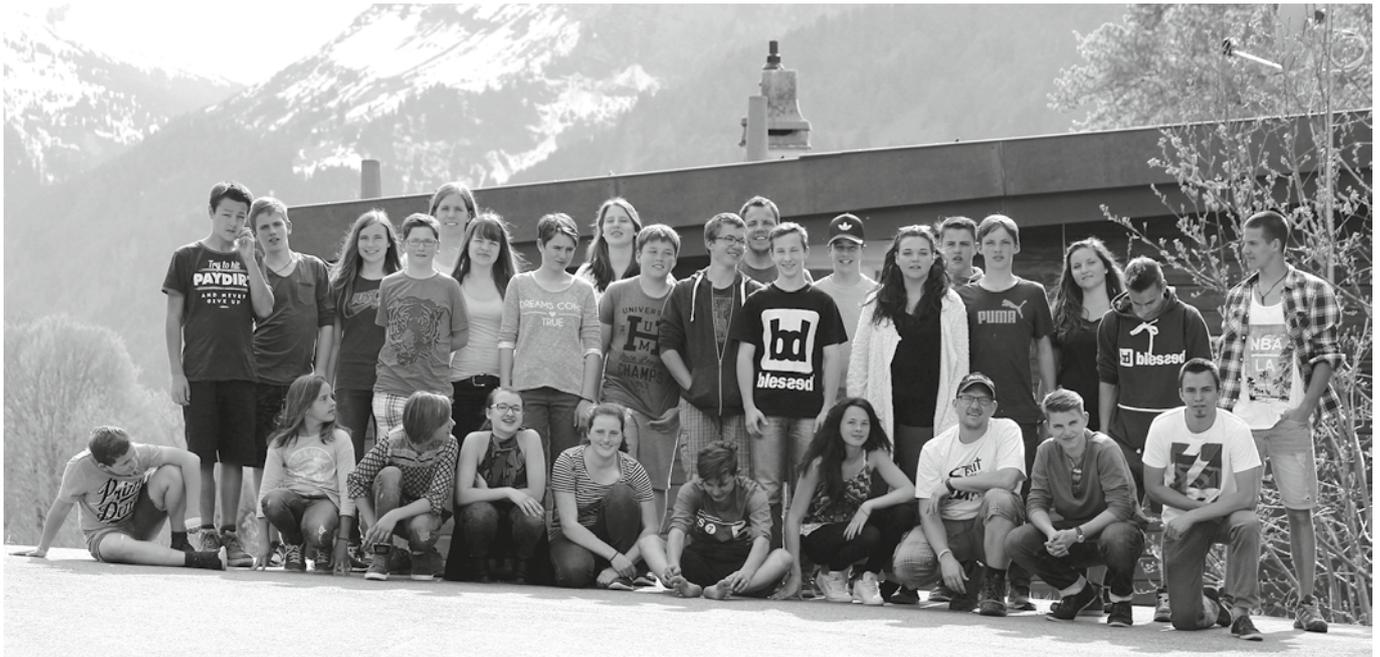
Wir danken für ...

- die Möglichkeit tausenden von Menschen das Evangelium verkünden zu dürfen.
- die einheimische Band High\Low City
- unseren Pfarrer, Matthias Schüürmann, welcher die Predigt hat
- für alle Sponsoren
- für die gute Zusammenarbeit mit dem ACS

Wir bitten um ...

- offene Herzen für die Predigt zum Thema «Sprit fürs Läbe»
- geistliche Kraft, Vollmacht und Gesundheit für den Pfarrer und die Band
- Gottes Schutz und Segen für den Gottesdienst und alle Mitarbeitenden im Vorder- und Hintergrund
- das Funktionieren der aufwändigen Technik
- das Wirken vom heiligen Geist
- Gottes Schutz und Segen für das ganze Bergrennen, inkl. Fahrer/innen, Zuschauer/innen und allen Helfer/innen

Teenie-Camp 2016



Vom 16.–23. April fand das Teenie-Camp 16 statt. Mit 21 Teens und 9 Leitern machten wir uns auf den Weg nach Haslen im Glarnerland. Die Woche stand unter dem Thema „Wäge der“.

«Liebe deinen nächsten wie dich selbst», sagt Jesus in der Bibel in Matthäus 22, 39. Was heisst das eigentlich? Wer ist mein Nächster und wer bin eigentlich ich? Diesen Fragen wollten wir im Teenie-Camp auf die Spur kommen.

«April, April, der macht was er will» – diese Bauernregel bestätigte sich in dieser Woche. Strömender Regen, kalter Schnee oder strahlender Sonnenschein und blauer Himmel, wettertechnisch war alles dabei. So mussten wir Leiter bei der Programmplanung Flexibilität zeigen. Trotz den wechselhaften Wetterverhältnissen erlebten wir eine geniale Woche geprägt von guter Stimmung und friedlicher Gemeinschaft untereinander.

Besonders intensiv erlebten die Teenie-Camper Gottes Gegenwart bei einem Segnungsabend am Montag. Die Teens durften für sich beten lassen, Gott berührte viele Herzen. Ein weiteres Highlight war ein Umkehr-Tag am Dienstag, direkt nach dem Aufstehen stand ein Film mit Popcorn auf dem Programm. Das Morgenprogramm, Frühstücksbuffet und Morgensport am Abend war eine witzige Abwechslung für die Teens.

Mitte Woche erhielten wir Besuch. Von Jim Bühler hörten wir einen Input zum Thema Beziehung, Sexualität, etc. Abends bekamen wir Einblick in die Beziehungs-Geschichte von Karin und Josias Burgherr, die uns sehr persönlich und echt aus ihrem Leben erzählten. So entstanden viele spannende Gespräche unter den Teens und Leiter, oder auch in den Kleingruppen.

Am Freitag beschäftigte uns der Missionsauftrag. So packten alle nach der Stillen Zeit und einer Einführung nach dem Mittagessen topmotiviert ihre Rucksäcke. Wir machten uns auf nach Glarus für einen Missionseinsatz. Diesen Einsatz erlebten viele der Teens als persönliches Highlight der Woche. In verschiedenen Gruppen waren wir in der Stadt unterwegs. Wir kamen mit vielen Menschen in Glarus ins Gespräch, durften Literatur verteilen, sie segnen oder für sie beten. Gott hat Herzen vorbereitet, geöffnet und vielleicht auch verändert.

Wir Teens und Leiter dürfen auf ein reich gesegnetes Lager zurückblicken. Die viele freie Zeit wurde genutzt um Pingpong, Ligretto etc. zu spielen und die Gemeinschaft zu geniessen. Auch gemeinsames Kochen, Wandern, Abseilen und Klettern standen auf dem Programm. Die Stillen Zeiten, Inputs und Kleingruppen waren erfüllt von Gottes Wirken. Wir sind Gott unendlich dankbar für diese unvergessliche Woche und alle Erlebnisse, die er uns geschenkt hat!

Ein RIESENGROSSES DANKESCHÖN für jegliches Mittragen im Gebet und für alle Beiträge an unser leibliches Wohl!



Veranstaltungen

Juni 2016

Do	2.	Seniorenreise (gemäss separater Einladung)
Do 2.–So 5.		Schüürkino im Feldlimoos (gemäss separatem Programm)
So	5.	9.30 Familiengottesdienst mit Pfr. M. Schüürmann und 6. Klasse PH-Unterricht, Taufe, Mitwirkung Band Anschliessend Kirchgemeindeversammlung 18.00 Jugendgottesdienst stand up im Schüürkino (Feldlimoos)
Do	9.	20.00 Gemeindegebet
Fr 10.–So 12.		Gemeindewochenende in Montmirail
So	12.	9.30 Gottesdienst mit Sybille Hochuli
Mi	15.	8.45 Frauenzmorge im KGH
Do	16.	20.00 Bibelabend im KGH
Sa	18.	18.30 Heavenbound im KGH
So	19.	19.00 Abendgottesdienst mit Pfr. M. Schüürmann, Lobpreisgruppe
So	26.ca.	10.45 Gottesdienst auf der Rennstrecke mit Pfr. M. Schüürmann, Band Hig/Low-city
Di	28.	12.00 Familienmittagstisch im KGH Anmeldungen an Rahel Schüürmann, Telefon 062 726 05 25
Do	30.	9.00–11.00 Pfarrhus-Kafi
Do	30.	20.00 Bibelabend

Juli 2016

Sa	2.–Sa 9.	Konfirmandenlager in Ardez
So	3.	9.30 Gottesdienst mit Pfr. Beat Laffer
Do	7.	20.00 Gemeindegebet
So	10.	9.30 Gottesdienst mit Konflager-Rückblick, Pfr. M. Schüürmann
So	17.	9.30 Gottesdienst mit Pfr. Alain Baumgaertner
So	24.	9.30 Gottesdienst mit Pfr. Alain Baumgaertner
So	31.	9.30 Gottesdienst mit Pfr. Jürg Maurer
Mo 11.–Sa 16.		Ferienabwesenheit Pfr. Matthias Schüürmann Stellvertretung: Pfr. D. Scherler, Uerkheim, Tel. 062 721 13 18 Mail: david.scherler@dasc.ch
So 17.–Mo 1. Aug.		Ferienabwesenheit Pfr. Matthias Schüürmann Stellvertretung Pfr. David Mägli, Kirchleerau, Tel. 062 726 11 34, david.maegli@gmail.com

August 2016

So	7.	9.30 Familiengottesdienst mit Segnung zum Schulanfang Pfr. M. Schüürmann, Mitwirkung Lobpreisgruppe
Do	11.	20.00 Gemeindegebet

Impressum

Herausg.: Ev. ref. Kirchgemeinde Reitnau-Attelwil-Wiliberg
Layout: Hanspeter Schüpfer (hps)
Kontakt: maja.harlacher@gmx.net
Druck: Druckerei Altherr, Reitnau

So	14.	9.30 Gottesdienst mit Pfr. M. Schüürmann Mitwirkung Kirchenchor
Fr	19.	14.00 Seniorennachmittag
So	21.	9.30 Gottesdienst mit Pfr. M. Schüürmann Anschliessend Kirchenkaffee 10.00 Sonntagschule: Bräteln
Di	23.	12.00 Familienmittagstisch im KGH Anmeldungen an Rahel Schüürmann, Telefon 062 726 05 25
Sa	27.	ab 17 Uhr Sommerfest im Pfarrgarten
So	28.	19.00 Abendgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. M. Schüürmann Mitwirkung Lobpreisgruppe

September 2016

So	4.	9.30 Gottesdienst mit Pfr. M. Schüürmann Mitwirkung Band 18.00 Jugendgottesdienst stand up
Sa	17.	«Lange Nacht der Kirchen»
So	18.	Betttagsgottesdienst auf dem Wiliberg, Mitwirkung Männerchor
So	25.	Erntedankgottesdienst, Mitwirkung Musikverein

Vorschau

Sa	12. Nov.	Herbstmärt in der MZH
----	----------	-----------------------

Tipps von Noahs Arche



1. Versäume das Boot nicht.
2. Vergiss nicht, wir sitzen alle im selben Boot.
3. Plane im Voraus! Es regnete nicht, als Noah die Arche baute.
4. Bleibe fit! – vor allem wenn du 600 Jahre alt werden musst, bis dich jemand mit etwas wirklich Großem beauftragt.
5. Höre nicht auf Kritiker; tu den Job, der getan werden muss!
6. Baue deine Zukunft auf einem hohen Grund.
7. Aus Sicherheitsgründen reise nur paarweise!
8. Schnelligkeit ist nicht immer von Vorteil – an Bord waren die Schnecken und auch die Geparden!
9. Wenn du unter Stress stehst, lass dich ruhig eine Zeit lang treiben ...
10. Vergiss nicht, die Arche ist von Amateuren gebaut worden; die Titanic von Fachleuten.
11. Fürchte dich nicht vor dem Sturm; wenn Gott mit dir ist, wartet danach immer ein Regenbogen!